

b u n t & komplex

Stadtverwaltung Eisenhüttenstadt • Zentraler Platz 1 • 15890 Eisenhüttenstadt • www.eisenhuettenstadt.de

Immer der Heimat nah

Als Schauspielerin, Sängerin, Theaterautorin und Videokünstlerin schlägt ihr Herz für viele Orte dieser Welt, doch besonders für ihre Wurzeln.

... Seite 2

Beratung & Begegnung

Auf der Suche nach Lösungsansätzen für ganz konkrete Probleme des Alltags kann es hilfreich sein, mal rein zu schauen und zu reden.

... Seite 3

Eine liebgewonnene Tradition lebt

Pünktlich an Heiligabend wird mit bekannten Weihnachtsmelodien auf die festliche Bescherung eingestimmt.

... Seite 4

Kräfte bündeln

Die Akteure der Eisenhüttenstädter Kulturlandschaft knüpfen Netzwerke und finden neue Wege für einen fruchtbaren Gedankenaustausch.

... Seite 5

Damals war 's

Nach kurzem Warten auf den Aufruf der Bestellnummer konnte man sich den frisch gebrutzelten Fisch schmecken lassen.

... Seite 6

Das digitale Geoportal

Frei zugänglich gibt es Informationen und Antworten auf die Frage nach dem konkreten Standort.

... Seite 7

Freiwilliges Engagement

Gutes tun, Menschen begegnen, Zeit schenken in sinnvollem und erfüllendem Ehrenamt – aber wo und wie? Vermittlung hilft.

... Seite 8



70 Jahre Grundschule „Erich Weinert“

Restaurierung der Trinkbrunnen mit Märchenmotiven

von Gabriela Padel und Gabriele Rogge-Haubold

Die heutige Grundschule „Erich Weinert“ ist ein Einzeldenkmal und wurde 1953-55 nach Entwürfen von Ludwig Deiters sowie Ludwig Feistel und ihrem Kollektiv als 32-Klassen-Schule mit Aula, Turnhalle und Speisesaal als zweite Schule der Planstadt errichtet.

Von Anfang an wurde großer Wert auf eine repräsentative Innenraumgestaltung gelegt, die handwerklich und künstlerisch im Detail umgesetzt wurde. Unter anderem befinden sich vier Trinkbrunnen mit Märchenmotiven im Foyer und den Fluren.

Die Märchenbilder und Trinkbrunnen hatten nicht nur eine schmückende, orientierungsgebende und identitätsstiftende Funktion. Sie waren auch von ganz praktischer Bedeutung für die Schüler in den Pausen und sind bis heute ein ganz besonderes „Wahrzeichen“ der Schule.

Die Entwürfe und Ausführungsarbeiten stammen aus der traditionsreichen Keramikwerkstatt in Dornburg, die 1920 von Walter Gropius gegründet wurde, seit den 50er Jahren von Heiner Hans Körting weitergeführt und jetzt vom Sohn Ulrich Körting übernommen wurde. Bei den Märchenbildern handelt es sich um die Motive Hänsel und Gretel,



Bremer Stadtmusikanten, Frau Holle und den Froschkönig.

Auf Grund von Schäden an Putzflächen und Abplatzungen an Keramik und fehlender

Verfugung wurden in den Sommerferien 2023 Restaurierungsarbeiten an den Märchenmotiven der Bremer Stadtmusikanten, Frau Holle und Froschkönig erforderlich.

Hier wurden die Hohlstellen und Farbabplatzungen an den Putzflächen, in Abstimmung mit der unteren Denkmalschutzbehörde, fachgerecht restauriert. Fehlende Keramik wurde ersetzt bzw. händisch nachmodelliert.

Die restaurierende Instandsetzung dient dem Erhalt der „Alltagskultur“ einer vergangenen Zeit. Die Trinkbrunnen sollten für die Nachwelt als kleine liebenswerte Kostbarkeiten bewahrt werden, denn es sind bewundernswürdiger Weise Märchendarstellungen und keine politische Agitationskunst! 🇩🇪

Serie

Mit der Stadt verbunden

vom *offis-Team*

Sie sind weithin bekannt für ihr engagiertes Schaffen, ihre herausragenden Leistungen oder einzigartigen Werke; mit ihrem Wirken prägen oder begeistern sie Generationen, sind Vorbild oder gar Idol: Berühmte Persönlichkeiten.

Wir blicken auf Menschen, die auf ihrem Lebensweg bis heute Spuren in Eisenhüttenstadt hinterlassen haben.

Cordula Hanns

Die beeindruckend vielseitige SchauspielerIn, SängerIn, TheaterautorIn, VideokünstlerIn kommt trotz ihrer Erfolge auf den Bühnen von New York oder Rom in einem Gespräch ganz natürlich und bodenständig daher. Gegenwärtig genießt sie ihren Lebensmittelpunkt in Dresden, ist aber genauso gern immer wieder bei ihren Eltern und Freunden in der Heimat. Obwohl ihr Herz genauso für Südafrika und Amerika schlägt, sagt Cordula Hanns als gebürtige EisenhüttenstädterIn (1986): „Ich möchte immer meiner Heimat nah bleiben“.

Eigentlich wollte sie wie ihre Eltern ÄrztIn werden und interessierte sich für Biochemie. Doch da war auch noch ihre Freude in der Theater-AG am Fürstenberger Gymnasium unter der Leitung von Heike Steinhagen. Dabei fiel ihr Talent nicht nur einem Berliner Regisseur auf. Der starke

Rückhalt ihrer Eltern gab den Ausschlag, sich doch für die unsichere Schauspielerei zu entscheiden. Sie erinnert sich an die Worte ihres Vaters: „Du wärst bestimmt 'ne gute ÄrztIn aber du wärst bestimmt 'ne sehr gute SchauspielerIn.“

Cordula Hanns studierte Schauspiel in Berlin und Leipzig und schon beim ersten Szenenspiel hatte sie so etwas wie eine Offenbarung und befeuerte ihre Leidenschaft: „Das war wie eine Epiphanie ... das muss ich jetzt so lange machen, bis es mir nicht mehr unter den Nägeln brennt.“ Und es brennt immer noch: „... aber sowas von!“ Hier konnte sie sich ganz einbringen – ihre Offenheit für Neues ohne Berührungsängste, ihre Leichtigkeit, ihre Hyperaktivität und ihre gute musikalische Ausbildung am Cello, die sie schon mit 6 Jahren an der Musikschule in Eisenhüttenstadt begann. Während des Schauspiel-Studiums in Berlin sammelte Cordula Hanns auch wertvolle Erfahrungen an Theatern in Rom und vor allem im New Yorker Studio von Susan Batson.

Doch immer wieder zog es sie zu ihren Wurzeln zurück. Nach fünf Jahren im Festengagement der Landesbühnen Sachsen, ist sie auch heute noch am liebsten in Brandenburg, Berlin und Sachsen auf den Bühnen. Dabei spielt sie alle Genres, von Kammerstück, Drama, Komödie, modernen Stücken und natürlich großen klassischen Rollen bis

hin zu Musicals auf Freilichtbühnen und eigenen Chanson-Abenden. Dabei kamen die Zuschauer in den Genuss ihrer markanten Altstimme. Es tut ihr gut, inzwischen freiberuflich unterwegs sein zu können, mit Menschen aus ihrem Umfeld und „mit gleicher Wellenlänge“ zusammenzuarbeiten und sich ihre Arbeit und Zeit selbst organisieren zu können.

Viel Arbeit steckt in ihrer zu Coronazeiten entstandenen Videoinstallation, die im Hygienemuseum Dresden erlebbar war. Aber auch das Schreiben liegt ihr und rückt immer wieder in den Fokus: „... wenn die Schmerzen, die Liebe oder die Verwirrung gerade zu groß ist, fängt man an nach Worten zu suchen, die das Gefühl umschreiben, umkreisen. Dann wird es zu Poesie oder Dialogen ...“. So entstehen eigene Theaterstücke und Regiearbeiten sind in Vorbereitung.

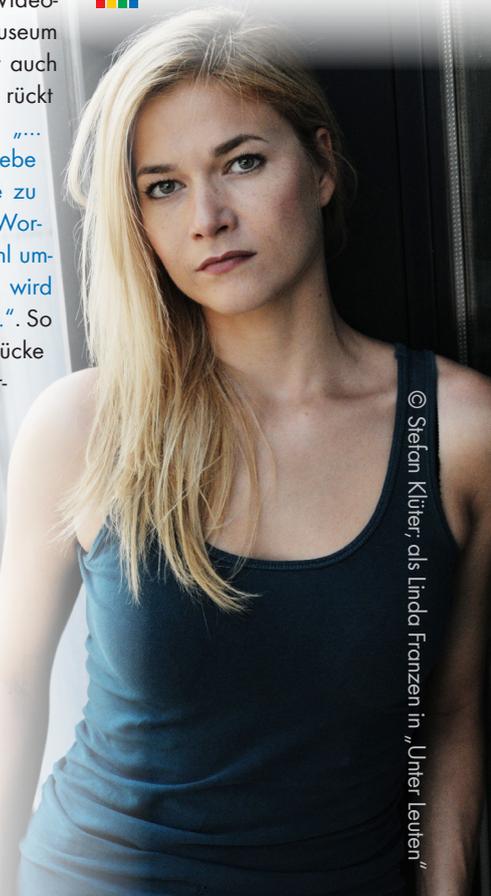
In ihrer freien Zeit kommt Cordula Hanns gern und oft zurück in ihr Elternhaus und geht mit ihrem Hund Bagheera im Naturschutzgebiet an der Oder spazieren oder besucht das Friedrich-Wolf-Theater, schlendert in der Lindenalle, dem CityCenter oder geht gern in Gesellschaft essen ins Deutsche Haus oder zum Italiener.



© René Jungnickel

Die Chance ihr zu begegnen gibt es spätestens am 13. April 2024, wenn das Stück „Frühlingserwachen“ in Neuzelle aufgeführt wird.

<https://www.cordulahanns.com/>



© Stefan Küller, als Linda Franzen in „Unter Leuten“

Engagement

Suche oder Biete Ehrenamt

von der Agentur für Engagement

Die Agentur für Engagement ist Plattform für Einrichtungen oder Initiativen, die für Projekte und Aktionen ehrenamtliche Unterstützung suchen und Eisenhüttenstädter, die sich ehrenamtlich engagieren möchten.

Geboten wird

- **Umwelt/Natur:** Hilfe bei der Pflege und Gestaltung eines Vereinsgeländes, wie Rasen mähen, Laub harken, einbringen gestalterischer Ideen oder Ähnliches.

Gesucht werden

- **Soziales:** Eine Kita und eine Grundschule suchen zur Verstärkung für die Freizeitangebote und zur Hausaufgabenzeit eine freundliche ehrenamtliche Unterstützung.
- Helfer bei einzelnen Aktionen, für die Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen, Hilfe beim Einlass etc.



Ansprechpartner:

Agentur für Engagement

im Stadtteilbüro *offis*
Alte Poststraße 2
15890 Eisenhüttenstadt
03364 4296028
afe-eisenhuettenstadt@web.de

Sprechzeiten:

Montag: 13:00 bis 16:00 Uhr
Donnerstag: 15:00 bis 18:00 Uhr
Freitag: 10:00 bis 12:00 Uhr
oder nach Vereinbarung



Freude schenken

Mit Liebe verpackt

von Ulrike Ruf und dem offis-Team

Weihnachten im Schuhkarton® ist Teil der weltweiten Aktion „Operation Christmas Child“. Von Deutschland aus wird die Aktion durch das christliche Hilfswerk Samaritan's Purse e.V. (ehemals Geschenke der Hoffnung e.V.) mit Sitz in Berlin koordiniert. Allein im deutschsprachigen Raum sind dafür 40 hauptamtliche und ca. 10.000 ehrenamtliche Helfer beschäftigt – in Eisenhüttenstadt von 1997 bis 2017 Isolde Thiele und seit 2018 ein dreiköpfiges Team: Gerald Lehmann, Dagmar Reinecke/Iris Kowalewski und Ulrike Ruf.

Ein besonderer Dank gilt den Mitarbeitern der Stadtbibliothek die

seit 20 Jahren die liebevoll verpackten Geschenke entgegen nehmen, die dann von Berlin aus an bedürftige Kinder verschickt werden, vor allem in Osteuropa. In den letzten Jahren gingen die Päckchen aus Eisenhüttenstadt nach Moldawien, das ärmste Land Europas. Durch die Aktion werden Kinder erreicht, die sonst vielleicht noch nie ein Geschenk bekommen haben.

Doch wie sollte ein Päckchen beschaffen sein? Antworten geben die Flyer zur Aktion, die seit An-



fang Oktober in der Stadtbibliothek, fast allen Schulen und in vielen Verkaufsstellen ausliegen. Sie enthalten auch konkrete Geschenkideen und die Etiketten, die angekreuzt auf den Deckel geklebt werden. Damit

wird klar, ob das Geschenk für ein Mädchen oder einen Jungen gedacht ist und für welche Altersgruppe es geeignet ist (2-4, 5-9, 10-14 Jahre). Auf jeden Fall sollte der Inhalt neuwertig sein: z. B. Spielzeug (kein Kriegsspielzeug!), Kleidung, Schulmaterial oder Hygieneartikel. Süßigkeiten werden nicht empfohlen.

Deckel und Boden der Päckchen (normale Schuhkartons) sollten mit Weihnachtspapier dekoriert, gern mit einem persönlichen Gruß versehen und mit einem Gummi geschlossen werden. Bitte nicht fest verschließen! Sie werden vor dem Versand in der Weihnachtswerkstatt Berlin nochmal kontrolliert. Geldspenden sind natürlich auch willkommen, aber vorrangig gewünscht sind viele liebevolle Päckchen.

Unterstützer der Aktion sind Frank Balzer/SPD, Andreas Gliese/CDU, Ronny Gander, René Hübner und Tina Söllner. Auch in diesem Jahr packte unser Bürgermeister das erste Päckchen. Außerdem konnte die Feuerwehr dafür gewonnen werden.

Bei sogenannten Packpartys finden sich noch bis 13. November vorweihnachtliche Wichtel zum gemeinsamen Päckchen packen zusammen. ■■■■

Beratung und Begegnung

Soziales Zentrum Haltestelle

vom offis-Team und Frau Brodag, Bumerang e.V.

Seit mehr als 30 Jahren ist der **Verein Bumerang e. V.** als Träger der Freien Jugendhilfe, der Umwelt- und Arbeitsförderung sowie der Jugend- und Sozialarbeit eine feste Größe und ein zuverlässiger Partner in der Sozialarbeit des Landkreises Oder-Spree. In Eisenhüttenstadt betreibt der Verein die „Soziale Möbelbörse“ und seit 2013 das **„Soziales Zentrum Haltestelle“** unter den Arkaden in der Friedrich-Engels-Straße.

Die „Haltestelle“ steht für Beratung und Begegnung von arbeitslosen und hilfesuchenden Bürgerinnen und Bürgern. Die **Beratung** beginnt bei ganz konkreten Problemen des Alltagslebens und gibt ganz individuelle Hilfestellungen. Sie kann helfen, Gedanken zu sortieren und Schritte zur Klärung der unterschiedlichsten Probleme neu aufzuzeigen.

Derzeit hat Frau Brodag besonders viel zu tun mit der Hilfestellung bei der Beantragung von Rentenansprüchen auf Erwerbsminderungsrente, Waisenrente oder Altersrente. Aber die Themen sind vielfältig:

- Unterstützung beim Schriftverkehr mit Krankenkassen, Gläubigern, Ämtern (z. B. bezüglich Wohngeld, ALG II, Sozialhilfe, Kindergeld, Elterngeld, Grad der Behinderung) oder bei Bewerbungen
- Probleme bei Trennung

Außerdem werden in der „Haltestelle“ viele Menschen betreut, die auf Grund von Krankheit (Krebs, Unfall, Schlaganfall) nicht mehr in der Lage sind zu arbeiten. Hier ist zu klären, wie es nach der Krankenschreibung weiter geht und was beantragt werden muss (ALG I oder II, Sozialhilfe oder EM-Rente). Jedermann kann mit seinen Problemen kommen – gemeinsam findet sich eine Lösung.

Gut besucht ist auch der **Begegnungstreff**. Hier treffen sich Alleinlebende regelmäßig jeden Mittwoch von 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr, um der Vereinsamung vorzubeugen. Bei Kaffee und Kuchen kommt man ins Gespräch und anschließend werden Gesellschaftsspiele gespielt. Gemeinsam werden Geburtstage gefeiert oder Ausflüge gemacht. Natürlich findet auch dieses Jahr wieder eine Weihnachtsfeier statt.

Soziales Zentrum



Friedrich-Engels-Straße 25
Telefon: 03364 7736510 ■■■■



Musical

Snowy und der Zauber der Musik

von Andrea Titzki



Foto: Snowy © Yannik Leschke

Am 3. Dezember um 16:00 Uhr beginnt die Premiere zu „Snowy und der Zauber der Musik“. Das nagelneue Abenteuer aus der Feder von Al und Andrea Titzki mit neuen Songs, neuen Rollen und jeder Menge Spaß ist die 26. Auflage des Musicals mit dem tollpatschigen Schneemann Snowy und seinen alten und neuen Freunden.

In 11 Veranstaltungen können über 7.000 Besucher die Shows im Friedrich-Wolf-Theater verfolgen und mitfiebern, ob Weihnachten auch dieses Jahr gerettet werden kann. Karten gibt es bereits in der Touristeninformation Eisenhüttenstadt in der Lindenallee und unter www.reservix.de.

Der letzte Vorhang für 2023 fällt am 27.12. um 16:00 Uhr. Bis dahin gibt es folgende Veranstaltungstermine:

03.12. / 16.12. / 17.12. / 22.12. / 23.12. / 27.12. jeweils 16:00 Uhr

5.12. / 6.12. / 14.12. / 15.12. jeweils 9:30 Uhr – besonders geeignet für Kitas und Schulen

24.12. 14:00 Uhr – zwischen Mittag und Bescherung die ideale Zeit für einen Musicalbesuch

Die Tradition lebt

Turmblasen an Heiligabend

vom offis-Team und Arnold Märker

Freuen Sie sich auch schon? Eine liebgewonnene Tradition wird auch dieses Jahr, nun schon zum 44. Mal, die Eisenhüttenstädter und ihre Weihnachtsgäste auf die freudige Bescherung einstimmen.

1978 entstand bei Uli Boehm und seinem Freund Wolfgang Galle die Idee, auf dem Balkon der Eltern Weihnachtslieder zu spielen. Und der anfängliche Geheimtipp sprach sich ganz schnell in der gesamten Region herum. Mit Ausnahme von zwei Jahren (1980, 1981) fanden sich alljährlich zur Weihnachtszeit beherzte Vollblutmusiker aus verschiedenen Musikgruppen zusammen, um pünkt-

lich am 24.12. die Lindenallee mit Trompeten, Tuba und Horn kunstvoll zu beschallen. Arnold Märker erzählt: „Musiker kennen sich untereinander, halten zusammen und helfen sich gegenseitig über Grenzen hinweg.“ So finden sich eigens für das Turmblasen Bläser aus der ganzen Region, aber auch aus Buckow oder Frankfurt (Oder) in wechselnder Besetzung zusammen.

Auch wenn die Turmbläser ab und zu umziehen mussten – Balkon Frau Boehm, Balkon Frau Herrndorf, Dachterrasse Lindenallee 36, Balkon Lindenallee 11, mit Corona auf Tour im Stadtgebiet und seit 2022 Balkon Herr Prütz – es fand sich immer eine Lösung. Und hunderte Besucher – teilweise mit weihnachtlichen Accessoires und Lichtern – lauschten alljährlich den eingängigen deutschen und internationalen Weihnachtsmelodien und viele sangen oder summten leise mit.

Zur besten Zeit zwischen Kaffeetrinken mit Plätzchen und Stolle und feierlicher Bescherung erfreuen uns auch dieses Jahr von 16 bis 17 Uhr die Turmbläser um Arnold Märker und Chris Görlitz mit festlichen Instrumentalstücken und bekannten Weihnachtsliedern. Lassen wir uns überraschen, ob zur Einstimmung wieder der „Weihnachtsruf“ für Frieden in der ganzen Welt erklingt. Vermutlich wünschen sich viele kleine und große Besucher zum Abschluss „Drei Haselnüsse für Aschenputtel“.

Aber ganz bestimmt wird es wieder mit der Familie und guten Freunden an der Seite und eventuell einem warmen Getränk in der Hand eine besinnliche Einstimmung auf das Weihnachtsfest, Dank dem Einsatz des Turmbläsersextetts und der Organisation und Finanzierung durch die Stadt.



Foto: © Jörg Hanisch



Foto: © Jörg Hanisch

Vorfriede, schönste Freude ...

GeWi-Weihnachtskalender am Lunik

von Oliver Funke, Geschäftsführer Eisenhüttenstädter Gebäudewirtschaft

Wer sie noch nicht gezählt hat, dem sei gesagt, dass die straßenseitige Lunikfassade 48 Fenster hat; und alle wissen, dass die Adventszeit nur halb so viele Tage hat. Da lässt sich doch sicherlich etwas draus machen?

Die GeWi wird an der Fensterfassade an jedem Adventswochen-

ende einen Weihnachtskalender aufbauen – am 3., 10., 17. sowie am 23. Dezember (Achtung Samstag) werden mit Einbruch der Dunkelheit bei Licht, Spaß, Speis und Trank sowie Musik die jeweiligen Adventstage den Fenstern zugeordnet.

Damit sich jeder bereits im Voraus am Weihnachtskalender beteiligen kann, wird es das GeWi-Weihnachtsquiz 24 aus 48 geben. Hier haben alle Inte-

ressierten die Möglichkeit, ihren Weihnachtskalendertipp bereits im November elektronisch auf der Homepage der GeWi abzugeben. Stimmt der Tipp mit dem entstandenen Weihnachtskalender überein, gibt es für Einer, Zweier, Dreier ... attraktive Präsente. <https://www.gewi-ehst.de>



Gedankenaustausch

Treffen der Kulturschaffenden

von Andrea Titzki

Seit Anfang des Jahres 2023 treffen sich Eisenhüttenstädter Kulturschaffende aus Vereinen, Institutionen und der Stadtverwaltung Bereich Kultur und Sport reihum in einer anderen Kultureinrichtung. So fand zum Beispiel das erste Treffen in der Kleinen Bühne des Friedrich-Wolf-Theaters und das zweite im Club Steelbruch statt. Es folgte der Tanzsaal von Tanzlust Jung und Alt und im Oktober das

Museum für Utopie und Alltag.

Wie groß die Vielfalt der Kulturlandschaft in Eisenhüttenstadt ist und wie groß die Motivation in und für diese Stadt Kulturelles zu schaffen, zeigen die vielen Themen und Ideen, die hervorgebracht und rege diskutiert werden.

Es geht um die Bündelung von Synergien, den Know-How-Transfer für Fördermitelanträge, Veranstaltungsmanagement, Foto Beschriftung und weiteres, aber auch die Ausgestal-

tung von Bekanntmachungen der Vereine und ihrer Veranstaltungen an Tafeln oder Liffasssäulen, die in der Stadt bereitgestellt werden sollen.

Damit alle Themen gesammelt, strukturiert und anschließend mit Arbeitspaketen versehen, angegangen werden können, benutzt die Zusammenkunft seit kurzem eine digitale Plattform in Form einer Pinwand. So ist für alle transparent, welche Themen unter den Nägeln brennen. Dazu werden Prioritäten festgelegt und entschieden, welche wichtigen Punkte in die Prüfung für eine Umsetzbarkeit gehen könnten.

Auch die Ideenfindung zu einem

Walk of Fame in der Stadt und die Etablierung von ständigen Aushängen mit Kulturvereinsinfo kochen in dem neugeschaffenen Gremium, ebenso die Suche nach Schulungsangeboten für kulturelle Aneignung vs. Diversität.

Die hohe Teilnehmerzahl an den Treffen zeigt auf, dass diese Form der Zusammenkunft zum Thema Kultur ein wichtiger und notwendiger Schritt war, für mehr Einbringung der Kraft und Vorschläge derer, die die Kultur in Eisenhüttenstadt aktiv gestalten und sich mehr Sichtbarkeit und Resonanz auch aus dem Rathaus wünschen. 

Handwerk schafft Kunst

Eine immer blühende Rose

vom offis-Team

Auf dem Rosenhügel blüht seit dem 18. August nun zu jeder Jahreszeit eine ganz besondere Rose. Eigentlich ist sie ja noch am Aufblühen, denn die gewollte Rost-Patina wird sich mit der Witterung erst vollends ausbilden.

Noch sind deutlich die Spuren der handwerklichen Herstellung zu sehen. Junge Auszubildende im Berufsbildungszentrum (BBZ) von ArcelorMittal Eisenhüttenstadt stellen sich der Herausforderung und verwirklichten die Idee von Dieter Schneider. Er ist neben Siegfried Roloff einer der „alten Hasen“ aus der AG Hütte, denen der Ro-

senhügel am Herzen liegt. Mit Unterstützung durch Ralf Hillburger (Kompetenznetzwerk Fachkräftesicherung Ostbrandenburg) wurde der Kontakt mit dem 1. Ausbilder des BBZ, Herrn Retzer hergestellt. Bei einem kleinen Einblick in die Werkstatt wird schnell klar, dass sich das BBZ gern der Umsetzung von Kunstprojekten annimmt, können doch dabei die jungen Azubis verschiedene Techniken der Metallbearbeitung erlernen und praktisch anwenden. Herr Becker, ihr unmittelbarer Ausbilder für Wärmebehandlung und Schweißtechnik beschreibt, wie acht Azubis abwechselnd aus einer 35 mm starken Stahlplatte ein Kunstobjekt

schufen. Die Rose wurde angeköhnt und anschließend freihändig durch autogenes Brennschneiden herausgetrennt. Dabei wagten sich die Jungs erstmals an so massives Material. Außerdem wurde der Sockel angefertigt, der die Skulptur trägt und fest verankert. Dabei war u. a. draußen vor Ort solide Handarbeit mit dem Schweißgerät gefragt.

Und das Ergebnis der respektvollen und produktiven Zusammenarbeit von Jung und Alt lässt sich sehen und macht alle Beteiligten stolz. Sie verstehen die Rose aus Stahl als Symbol der engen Verbundenheit von Stadt und Werk. Nicht umsonst wurde sie am

18. August 2023, dem 73. Jahrestag des ersten Axthiebs zum Aufbau des Eisenhüttenkombinates Ost, feierlich eingeweiht und von ArcelorMittal Eisenhüttenstadt als Schenkung an die Stadt übergeben.

Der ursprüngliche Weitblick vom Rosenhügel, der 1970 mit der Pergola, dekorativen Rosenbeeten, einladenden Wegen und vielen Kunstobjekten gestaltet und noch lange Jahre aufwändig gepflegt wurde, ist naturgemäß etwas zugewachsen. Die beiden Affen und weitere Plastiken sind inzwischen

umgezogen, doch die Rose lädt nun ganzjährig zu einem Spaziergang ein. 



Damals war 's

Frisch gebrutzelter Fisch



Foto heute Irish Pub

von Gabriele Stöcker

Im Jahr 1968 zogen meine Eltern nach Eisenhüttenstadt. Hier gab es schöne Wohnungen, vor allem endlich Fernheizung. So verbrachte ich meine Kinder- und Jugendzeit in den 60er und 70er Jahren im Friedensweg. Hier war alles gut erreichbar: Die Schule in der Diehloer Straße – damals Polytechnische Oberschule „Otto Grotewohl“, auch Schule 4 genannt, ist heute das „Albert Schweitzer“ Gymnasium. Zum Einkaufen nutzten wir die Geschäfte in der Fritz-Heckert-Straße,

gegenüber dem Handwerkerhof. Gut kann ich mich noch an die Anordnung der Geschäfte erinnern: Fleischer, Lebensmittel, Milch- und Molkereiprodukte und der Bäckerladen. Häufig wurde ich zum Einkaufen der meist vergessenen Dinge geschickt. Vor allem aber nachmittags, wenn die frische Brotlieferung kommen sollte. Um da ein ofenfrisches Brot zu ergattern, musste man Glück haben. So bin ich oft mehrmals gegangen. Dieser Duft von frischem Brot – einfach himmlisch. Auf meinem kurzen Heimweg fehlte dann meist eine Ecke – ich hatte es

nicht mehr ausgehalten und das frische Brot angeknabbert. Heute backen wir zu Hause unser Brot meistens selbst und können diesen herrlichen Duft und den Geschmack genießen.

Und kennen Sie noch die „Fischbratküche“?

Die war gleich gegenüber dieser Einkaufsmöglichkeit – heute „Irish Pub“. Wie oft waren wir dort essen. Sie war schnell erreichbar, preiswert und die Gerichte haben super geschmeckt. Marinierter Hering – lecker! An das laute Brutzelgeräusch aus der Küche und an die Einrichtung kann ich mich noch gut erinnern. Man reihte sich ein in die „Schlange“ am Ausgabeschalter, bestellte sein Essen, bekam einen Zettel mit einer Zahl und wartete dann, bis die Köchin aus der Küche lautstark diese Nummer ausrief. Häufig war meine Oma zu Besuch, und sie hat oft gefragt, ob wir mal wieder in die „Fischbratküche“ essen gehen können.



Der Küchenmeister der Fischbratküche Stalinstadt

empfehlts:

Fischsuppe	0,30 DM
Tomatensuppe mit Einlage	0,40 „
Marinierter Hering, Salzkartoffeln	0,90 „
Bratbeering mit Bratkartoffeln	0,90 „
Grüner Hering, gebacken, Mayonn-	1,00 „
Salat	1,00 „
2 Klöße, gekocht, Petersilien-	1,20 „
soße, Salzkartoffeln	1,20 „
200 g Sülze, Remoulade, Bratkart.	1,70 „
150 g Filet, Dorsch in Bierteig mit Mayonnaisensalat	1,50 „
Kleine Fischplatte (Bierheppchen)	1,50 „
Goulasch mit Kartoffelklößen	1,50 „
200 g Flußbarsch, gebr., Mayonn.-Salat	1,75 „
mit Bratkartoffeln und grün. Salat	1,80 „
150 g Seelachsfilet in Öl, Gemüse, Kart.-Püree	1,90 „
150 g Rotbarschfilet in Öl, Gemüse	2,00 „
„Spezial-Bratfischplatte“	2,00 „
Filet nach „Lieblings Art“ (Filet/Krebs, junges	2,50 „
Gemüse, überbacken)	2,50 „
Gefüllte Roulade, Salzkartoffeln, Rotkohl	2,50 „

Zum Nachtisch:
Obstsalat 0,60, Eisbecher mit Früchten 0,60, grüner Salat 0,20 DM

Stadtarchiv: Anzeige „Neuer Tag“ 31.5.61

Das ist alles lange her. Die Erinnerungen bleiben – so soll es sein. Heute können wir in Eisenhüttenstadt viele andere „Genüßlichkeiten“ entdecken, wie z.B. indisch, asiatisch oder auch italienisch essen – auch schön.

Übrigens stammen die Bauzeichnungen für die „Fischbratküche“ aus dem November 1956. Die bauseitige Übergabe erfolgte am 15.04.1959 und die Eröffnung wahrscheinlich wenige Wochen später. Die Küche wurde als Teil der Gesamtplanung für den „Bauernmarkt Stalinstadt“ projektiert. 1992 erfolgte der Antrag auf Nutzungsänderung in das heutige Irish Pub. (Anmerkung Stadtarchiv)

Ein Jubiläum steht an

Die „MeFa“ in Eisenhüttenstadt

von Jaqueline Böttcher, Geschäftsführerin/Schulzentrumsleiterin

2024 wird die Schule für Gesundheits- und Pflegeberufe e.V. Eisenhüttenstadt, in der Region Ostbrandenburg liebevoll MeFa genannt, stattliche 70 Jahre jung. Mehr als 10.000 Absolventen haben diese Schule besucht und hier ihr Leben vorbereitet.

Die MeFa begann ihre Ausbildung in Baracken in Fürstenberg und zog einige Jahre später an den heutigen Standort in der Poststraße 41. Es waren wandelvolle Jahre, die diese Räume erlebt haben. Kurz nach der Wende drohte sogar das absolute Aus, doch dem intensiven Bemühen des damaligen Schulleiters Herrn Gießler und anderen Mitstreitern ist es zu

verdanken, dass die Schule erhalten und weiterentwickelt wurde. Ebenso verändert haben sich die Ausbildungsberufe, die hier unterrichtet wurden. Aktuell finden die Ausbildungen Medizinische Technologie für Laboratoriumsanalytik, Physiotherapie, Pharmazeutisch-technische Assistenz (PTA) und in der Pflege statt. Flankiert wird die Ausbildung durch ein breites Angebot an Fort- und Weiterbildungen für Fachkräfte und Qualifizierungen z.B. zu Betreuungskräften. Ein umfangreiches Archiv zeugt von der bewegten Geschichte. Bei Besuchen und Rundgängen mit ehemaligen Absolventen werde ich direkt zu Erinnerungen angesprochen. Dabei freue ich mich jedes Mal, dass die Schule so einen positiven Stand in der Stadt und

Region hat. Inzwischen unterrichte ich manchmal auch schon die Kinder meiner ehemaligen Absolventen.

Im kommenden Jubiläumsjahr sind eine ganze Reihe von Aktivitäten geplant, um diesen runden Geburtstag gebührend zu feiern. Etwas für Kinder und Absolventen ist dabei, aber natürlich auch für die aktuellen Schüler und Mitarbeiter. Wir freuen uns auf viele gute Erinnerungen, Besuche und Gespräche, denn die Geschichten um diese Schule haben es ermöglicht, 70 Jahre alt zu werden und wir wollen auch weiterhin ein kompetenter Ausbildungspartner hier in Eisenhüttenstadt bleiben. Die Zukunft – wie z.B. ein Internationaler Bildungscampus – ist noch nicht geschrieben, aber wir haben sie in unseren Köpfen schon mal geplant.

Wer seine Erinnerungen an die MeFa mit uns teilen möchte, kann



Schule für Gesundheits- & Pflegeberufe e.V. Eisenhüttenstadt



dies gern jetzt schon tun – Besuche oder E-Mails, Fotos oder Erzählungen – wir freuen uns über jeden Beitrag.

Kontakt:
03364 77280
info@gesundheitsberufe-ehst.de

In eigener Sache

Das offis sucht Unterstützung!

von Andrea Peisker, Projektleitung
Soziale Stadt

offis

Mit seinen vielfältigen Angeboten ist das Stadtteilbüro offis seit 15 Jahren der feste Anlaufpunkt für alle, die sich für die Stadtentwicklung, eine lebendige Innenstadt oder soziokulturelle Angebote für die Bewohnerinnen und Bewohner interessieren. Sein Name ist gleichzeitig Programm, denn offis steht für **Ort für Foren und Informationen im Stadtzentrum** und das nicht nur im Rahmen des Programms Soziale Stadt/ Sozialer Zusammenhalt, sondern längst auch darüber hinaus.

Dabei ist die Arbeit des offis vielschichtig und breit gefächert und reicht von A wie Aktionen oder Arbeitskreise bis Z wie Zusammenführen und Zeitung machen.

Die redaktionelle Erarbeitung der bunt & komplex – die Sie gerade in den Händen halten – gehört dabei genauso dazu, wie die Organisation und Absicherung von Veranstaltungsreihen wie das offis am Dienstag, sicher mobil oder das Zeitzeugenprojekt Lebenswege zur Stadtgeschichte Eisenhüttenstadts.

Im offis treffen sich Vereine und Arbeitskreise und es werden Informationsveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen angeboten. Und sicher kennen Sie auch den jährlichen Fo-

towettbewerb GuckMal – DenkMal, der in den Druck des beliebten Kalenders mündet.

Bei all dem möchte das offis als Anlauf- und Informationsstelle ausdrücklich die Bewohnerinnen und Bewohner mitwirken lassen und Interessierte projektbezogen mit einbinden. Es ist also kein Zufall, dass die Vermittlungsstelle für Ehrenamt, die Agentur für Engagement, ebenfalls ihren Sitz im offis hat.

Was jetzt noch fehlt sind Menschen wie Sie: Eisenhüttenstädterinnen und Eisenhüttenstädter, die sich für eine positive Entwicklung unserer Stadt interessieren und auch aktiv einsetzen wollen. Dass Ihnen nicht egal ist, was sich im Stadtzentrum tut, das beweist schon, dass Sie diese Zeitung hier lesen.

Das offis sucht Mitstreiterinnen und Mitstreiter, die ein wenig Zeit haben

und sich mit Herz und Verstand in die Arbeit des offis einbringen wollen. Vielleicht, weil Sie gern bei der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen im offis unterstützen möchten? Oder weil Sie Ihre Kontaktfreude gegenüber anderen Menschen bei der Erarbeitung der bunt & komplex ausleben können – und sei es, weil es Ihnen Freude machen würde, die Zeitung 1 x im Quartal in den Geschäften der Innenstadt zu verteilen und mit den Inhabern und Beschäftigten ins Gespräch zu kommen.

Es gibt viele Ansatzpunkte, wo die Mitwirkung engagierter Einwohnerinnen und Einwohner eine Bereicherung für die Aufgabenpalette des offis sein kann und wir versprechen: Wir finden etwas, was Ihnen Spaß machen könnte; sprechen Sie uns einfach an.

Die Frage nach dem „Wo?“

Antworten gibt das Geoportal Eisenhüttenstadt

von Michael Misun, GIS Administrator Stadt Eisenhüttenstadt

Wo ist der nächstgelegene Spielplatz? Wo sind Sozial- und Bildungseinrichtungen in der Stadt zu finden? Wo befinden sich Sehenswürdigkeiten und interessante Orte? Wo kann ich mein Alt-Glas entsorgen? ...

Bei Fragen nach dem „Wo“ können digitale geografische Informationen weiterhelfen und Antworten geben. Das Geoportal der Stadt Eisenhüttenstadt, eine frei zugängliche Auskunftsplattform, auf der Geoinformationen in unterschiedlichen Formen und zu diversen thematischen Inhalten bereitgestellt

werden, kennt die Antworten auf die Fragen.

Das Geoportal gliedert sich in drei Bereiche – Karten, Rundgänge & Touren sowie weitere Inhalte.

Im Bereich Karten stehen die digitale topografische Stadtkarte und weitere interaktive Kartenanwendungen zur Verfügung. Informieren Sie sich hier u.a. über die Spielplätze, den städtischen Baumbestand oder die rechtskräftigen Bebauungspläne. Die themenbezogenen Inhalte werden übersichtlich auf einer Grundkarte präsentiert und zudem lassen sich auch noch weitere Informationen abrufen. Das können z.B. detaillierte fachliche Informationen zu den einzelnen



Objekten aber auch Kontaktdaten oder Dokumente wie z.B. Steckbriefe, Bilder o.ä. sein.

Im Bereich Rundgänge & Touren sind Sie eingeladen, auf eine digitale Entdeckungstour zu gehen. Hier lassen sich interessante Orte und Gebiete der Stadt erkunden, Neues erfahren und die Stadt aus einer anderen Perspektive betrachten. Ob ein Rundgang durch die Planstadt, die historische Altstadt Fürstenberg/Oder, das Arboretum oder eine Zeitreise aus der Vogelperspektive – schauen Sie mal rein, es gibt viel zu entdecken!

Das Geoportal ist über die Homepage der Stadt unter der Rubrik „Stadt & Verwaltung – Bürgerservice“ oder über den QR-Code zu erreichen.

Bei Fragen und Anregungen wenden Sie sich gerne an folgende E-Mail-Adresse: geoportal@eisenhuettenstadt.de



Feiern und Tagen Eventlocation

vom offis-Team

Haben Sie auch schon mal reingeschaut? Hinter den riesigen Glasfenstern in der Lindenallee hat Petrit Ferati mit seinem Team eine große

Fläche von etwa 150 m² ganz variabel hergerichtet als vielseitigen Veranstaltungsraum mit Bar, Tischen, Sitzmöbeln und allerlei Dekoelementen.

Die Eastside Eventlocation in Nachbarschaft der Cocktailbar kann für die verschiedensten Anlässe gemietet werden und durch frei stellbare Raumteiler an eine Gesellschaft ab

zehn Personen im VIP-Bereich bis maximal 100 Personen angepasst werden.

Der ideale Ort für Geburtstag, Hochzeit, Klassentreffen, Babyshower Party, Jugendweihe, Betriebs- oder Vereinsfeier aber auch für Beratungen oder als Probenraum! Auf Wunsch können Getränke, Catering und Live-Musik dazu gebucht werden.

Alle Informationen finden Sie unter <https://eastside-87.eatbu.com/>.
Buchungsanfragen E-Mail: eastside87.veranstaltung@gmail.com

Übrigens ist auch eine gemeinsame Silvesterparty geplant im Eastside 87 und der Eventlocation.

Herausgeber:

Stadtverwaltung Eisenhüttenstadt
 Zentraler Platz 1
 15890 Eisenhüttenstadt
 Andrea Peisker
 Projektleitung Soziale Stadt
 Telefon: (03364) 566380
 Telefax: (03364) 566338
 andrea.peisker@eisenhuettenstadt.de

Redaktion:

Andrea Peisker,
 Stadt Eisenhüttenstadt (V.i.S.d.P.)
 B.B.S.M. Brandenburgische
 Beratungsgesellschaft für Stadter-
 neuerung und Modernisierung mbH,
 Potsdam

Gestaltung, Satz und Grafik:

broschuere.de
 Verlag & Werbeagentur
 Inhaber Andreas Späth
 Kyllburger Weg 19, 13051 Berlin
 Telefon: (030) 99271127
 info@broschuere.de

Erscheinungsweise:

Vierteljährlich, Auflage: 2.000

 Gedruckt mit Fördermitteln
 aus dem Bund-Länder-
 Programm „Soziale Stadt“
von Bund, Ländern und
 Gemeinden

Fotonachweis:

Stadt Eisenhüttenstadt,
 Autoren, offis-Team

offis ■■■■■

ort für foren und informationen
 im stadtzentrum
 Stadtteilbüro Soziale Stadt
 Eisenhüttenstadt
 Alte Poststr. 2, 15890 Eisenhüttenstadt
 Ellen Costrau
 Telefon: (03364) 280840
 offis-eisenhuettenstadt@web.de

Öffnungszeiten:

Montag 09:00 - 16:00 Uhr
 Dienstag 09:00 - 18:00 Uhr
 Donnerstag 09:00 - 16:00 Uhr

Nächste Ausgabe

Die nächste Ausgabe 01/2024
 (Februar - April) erscheint
 Anfang Februar u. a. mit der
 Vorstellung einer bekannten
 Person aus unserer Region,
 Baufortschritten im Quartier,
 Neuigkeiten aus der Innenstadt
 und mehr.

Jubiläum

15 Jahre Agentur für Engagement

von Gudrun Hankowiak, *Agentur
 für Engagement Eisenhüttenstadt*

Der Aufbau der Agentur für Engagement startete mit einem Aktionstag „Zeit und Engagement schenken“ am 5. September 2008 im City Center Eisenhüttenstadt. Inzwischen können die Mitarbeiter auf 15 Jahre Erfahrungen zurückblicken.

Die Agentur ist Anlauf- und Vermittlungsstelle für freiwilliges Engagement. Über 350 Männer und Frauen haben sich bisher in unsere Freiwilligendatenbank aufnehmen lassen. Rund zwei Drittel davon sind vermittelt und einige davon zum Teil in mehreren Bereichen. 96 Einrichtungen und Vereine wenden sich regelmäßig auf der Suche nach ehrenamtlichen Helfern an die Agentur. Dabei sind die Möglichkeiten, in denen ehrenamtliches Engagement stattfindet, breit gefächert. Es gibt viele wichtige und wertvolle Aktivitäten, die ohne die Unterstützung Ehrenamtlicher nicht möglich wären.



Seit Mai 2010 ist die Agentur für Engagement Mitglied in der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen im Land Brandenburg (Lagfa). Die Lagfa ist eine Kooperationsgemeinschaft Brandenburger Freiwilligenagenturen. Ziel der Lagfa Brandenburg ist es, Freiwilligenagenturen in ihrer Rolle als lokale Ansprechpartner für bürgerschaftliches Engagement zu stärken.

Über die Agentur werden auch eigene Projekte koordiniert, wie zum Beispiel das SeniorenEinkaufs-Mobil SEM, das seit März 2012 im Stadtgebiet unterwegs ist. 13 Freiwillige engagieren sich dort regelmäßig als Fahrer*in bzw. Beifahrer*in. Dann das Projekt NeLe Nette Leute in Guten Stuben, wo sich ältere alleinstehende Menschen gegenseitig besuchen können. Ein ganz neues Einsatzgebiet für ein Ehrenamt ist die EhrenamtsRIKSCHA ERIKA. Wer gern E-Bike fährt ist dort sehr willkommen.

Auch beim Sport, in der Kultur, bei Betreuung und Beschäftigung älterer Menschen, beim Vorlesen für Kinder, im Tierschutz und vielen anderen Bereichen, sind die durch die Agentur vermittelten Freiwilligen anzutreffen. Viele suchen ein regelmäßiges Engagement, andere hingegen wollen sich nicht auf ein regelmäßiges Engagement festlegen und unterstützen dann lieber einzelne Aktionen oder Projekte. Die Beweggründe für ein ehrenamtliches Engagement sind sehr vielfältig. Die am häufigsten genannten Motive sind: „Etwas für andere tun“, „Etwas Sinnvolles tun“ oder „Soziale Kontakte haben“.

In der Agentur finden auch Beratungen zu Jugendfreiwilligendiensten und zum Bundesfreiwilligendienst statt. Außerdem gibt es Informationen zur Ehrenamtskarte Berlin/Brandenburg. Wie kann diese erworben werden und welche Bedingungen sind daran geknüpft.

Wer jetzt neugierig geworden ist, sollte das nächste Event nutzen, um die Agentur und deren Angebote kennenzulernen.

Am 23. November findet in der Agentur für Engagement, von 14 bis 17 Uhr die Freiwilligenbörse statt unter dem Motto „Engagement sichten“.



Agentur für Engagement
 Alte Poststraße 2
 15890 Eisenhüttenstadt
 Telefon: 03364 4296028
 Mobil: 01575 0160223
 afe-eisenhuettenstadt@web.de
 www.afe-ehst.de

Kalender

Infos, Termine, Tipps, Aktionen

- 23. November | 14 - 17 Uhr**
 - Ehrenamtsbörse, Afe, Alte Poststraße 2
- 29. November | 15:30 - 18 Uhr**
 - Weihnachtsmarkt der Diesterweg-Grundschule
- 1. Dezember | 16 - 20 Uhr**
 - EWG Weihnachtsmarkt im Chopinring
- 3., 10., 17., 23. Dezember**
 - GeWi Weihnachtskalender am Lunik
- 3. - 27. Dezember**
 - Musical Snowy, Friedrich-Wolf-Theater
- 24. Dezember | 16 - 17 Uhr**
 - Turmblasen, Lindenallee
- 26. Januar | 19 Uhr**
 - Schokoladenkonzert, Friedrich-Wolf-Theater

